

**Stellungnahmen der Ausschüsse und Ortsbeiräte zur Sitzung der  
Stadtverordnetenversammlung am 14. September 2016**

**Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Verwaltung**

- 16/SVV/0275** Leitbild für die Landeshauptstadt Potsdam Ausschuss für Stadtentwicklung,  
Bauen und Verkehr- 24.05.16  
zurückgestellt
- + Äa Fraktion CDU/ANW vom  
03.05.2016
- Ausschuss für Kultur und  
Wissenschaft – 19.05.16  
zurückgestellt
- Ausschuss für Klima, Ordnung,  
Umweltschutz und ländliche  
Entwicklung – 19.05.16  
zurückgestellt
- Ausschuss für Bildung und Sport –  
24.05.16  
zurückgestellt
- Ausschuss für Gesundheit, Soziales  
und Inklusion – 24.05.16  
zur Kenntnis genommen
- Jugendhilfeausschuss - 26.05.16  
zur Kenntnis genommen
- Ausschuss für Finanzen – 15.06.16  
zur Kenntnis genommen
- Hauptausschuss -31.08.16**  
**einstimmige Zustimmung zur  
finalen Fassung des  
Lenkungsgremiums (siehe  
Anlage)**
- Alle Ortsbeiräte:
- Ortsbeirat Marquardt – 24.05.16  
Zustimmung einschließlich des Äa  
der Fraktion CDU/ANW vom  
03.05.16
- Ortsbeirat Uetz-Paaren – 31.05.16  
Zustimmung einschließlich des Äa  
der Fraktion CDU/ANW vom  
03.05.16

Ortsbeirat Groß Glienicke – 14.06.16  
zur Kenntnis genommen

Ortsbeirat Neu Fahrland – 21.06.16  
zur Kenntnis genommen

Ortsbeirat Satzkorn – 23.06.16  
zur Kenntnis genommen

Ortsbeirat Golm – 14.07.16  
zur Kenntnis genommen

Ortsbeirat Grube – 14.06.16  
abgelehnt 0:1:1

Ortsbeirat Eiche – 23.06.16  
Zustimmung 7:0:1 mit folgender  
Änderung/Ergänzung im Leitbild  
unter „Die Wissensstadt“:

**Potsdam ist eine Stadt der Wissenschaft.**

In keiner anderen Stadt Deutschlands arbeiten pro Kopf der Bevölkerung mehr Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. In der Universitätsstadt ist eine Reihe der renommiertesten wissenschaftlichen Forschungsinstitute angesiedelt. Daher kümmert sich Potsdam um beste Rahmenbedingungen an den Wissenschaftsstandorten. Es bietet Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der ganzen Welt mit ihren Familien eine Heimat. Die Universitäten, Hochschulen und die Forschungsinstitute bringen Jahr für Jahr neben hochqualifizierten Fachkräften auch innovative Ausgründungen, so genannte Start-Ups, hervor. Diese Entwicklung wird unterstützt damit für Potsdam Innovation und wirtschaftlicher Erfolg für die Stadt nutzbar sind.

Ortsbeirat Fahrland – 17.08.16  
zur Kenntnis genommen

**16/SVV/0391** Bebauungsplan Nr. 36-3 "Speicherstadt-Süd" Änderung des räumlichen Geltungsbereichs und Auslegungsbeschluss Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr und einstimmige Zustimmung mit folgender Ergänzung und einer neuen Anlage (siehe Anlage 1 der Stellungnahmen der Ausschüsse):

1. Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 36-3 "Speicherstadt-Süd", ist nach § 9 Abs. 7 BauGB zu ändern (gemäß Anlage 3 - neu).
2. Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 36-3 "Speicherstadt-Süd" ist, nach § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen (gemäß Anlage 4 und 5).
3. **Der Bebauungsplan ist bis zur öffentlichen Auslegung in seinem Geltungsbereich um das Grundstück des ehemaligen Magazins 12 zu reduzieren, um eine Festsetzung zum Hochwasserschutz zu Magazin 6 zu ergänzen und auf die Variante 1 (Vorzugsvariante) zu beschränken, die Begründung ist entsprechend anzupassen.“**

16/SVV/0410 Richtlinie des Jugendamts der Jugendhilfeausschuss  
Landeshauptstadt Potsdam für die einstimmige Zustimmung  
Anerkennung von Trägern der freien  
Jugendhilfe

### Wiedervorlagen aus den Ausschüssen – Vorlagen der Fraktionen

16/SVV/0016 Grundschule in der Heinrich-Mann-Allee Werksausschuss KIS – 26.02.16  
einstimmige Zustimmung

Ausschuss für Bildung und Sport –  
19.07.16  
einstimmige Zustimmung mit  
folgenden Änderungen/Ergänzungen  
im Beschlusstext und Anpassung  
der Begründung:

Zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplans beschließt die Stadtverordnetenversammlung, am Standort des ~~Campus~~ **beim** Humboldt-Gymnasium in der Heinrich-Mann-Allee eine ~~zweizügige~~ **dreizügige** Grundschule mit Hort und entsprechenden Außen- und Sportanlagen **zum Schuljahr 2022/2023** zu errichten.

~~Für die Planung der Baumaßnahme soll durch den KIS eine Machbarkeitsstudie angefertigt werden, um verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung auf dem oben genannten Gelände aufzuzeigen. Dazu gehört auch die Prüfung der finanziellen Auswirkungen. Auf den möglichen Umzug der Comenius-Schule an einen anderen Standort wird folgerichtig verzichtet.~~

#### Begründung:

Gemäß § 104 Brandenburgischen Schulgesetz ist die Landeshauptstadt Potsdam als öffentlicher Träger verpflichtet, eine Schule zu errichten, wenn ein Bedürfnis dafür besteht und ein geordneter Schulbetrieb gewährleistet werden kann. Zeitgleich ist der sich daraus ergebende Hortbetreuungsbedarf zu decken.

Die Erforderlichkeit dieser ~~zweizügigen~~ **dreizügigen** Grundschule ergibt sich aus den aktuellen Bevölkerungszahlen und den intensiven Beratungen in der AG Schulentwicklungsplanung sowie der Tatsache, dass sich derzeit im Planungsraum 601 keine öffentliche Schule befindet. **Ferner führen Faktoren wie die verstärkte Integration von Flüchtlingen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie die Veränderung der Bevölkerungsstrukturen zu einer stärkeren Auslastung der Schulen.** Der Mehrbedarf an Grundschulplätzen kann in Zukunft nicht wie bisher durch die benachbarten Planungsräume 302, 401 und 602 ausreichend kompensiert werden, daher ist die Errichtung einer Grundschule in dem genannten Planungsraum zwingend notwendig.

Durch die Errichtung der Grundschule auf dem ~~Campus~~ **Standort beim** Humboldt-Gymnasium entsteht eine wohnortnahe Grundschule für die neu errichteten Einfamilienhäuser im Nuthewinkel und den geplanten Mehrfamilienhäusern der ProPotsdam GmbH auf dem Gelände des Tram-Depots und der Tennisplätze. Eine gute Verkehrserschließung durch den ÖPNV liegt schon jetzt vor. Des Weiteren sind Synergieeffekte von Grundschule und Gymnasium zu erwarten.

16/SVV/0104 Ampel an der Kreuzung Georg-Herrmann- Ausschuss für Stadtentwicklung,  
Allee/Kiepenheuerallee Bauen und Verkehr

durch Verwaltungshandeln **erledigt**

**16/SVV/0221** Mehr Sicherheit für die Fußgänger in der Kiepenheuerallee Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr  
durch Verwaltungshandeln **erledigt**

**16/SVV/0196** Skaterhalle in der RAW-Halle Ausschuss für Bildung und Sport – 19.04.16  
abgelehnt 2:5:0

In SVV 01.06.16 zurücküberwiesen in den:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr – 06.09.16  
**zurückgestellt**

**16/SVV/0218** Kinder- und Gewaltschutzkonzept für Gemeinschaftsunterkünfte Jugendhilfeausschuss – 23.06.16  
einstimmige Zustimmung mit einer Ergänzung im 1. Satz wie folgt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Kinder- und Gewaltschutzkonzept zu erarbeiten, das verbindliche Standards für die Gewaltprävention **speziell** in Gemeinschaftsunterkünften formuliert.

...

Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion – 06.09.16  
**zurückgestellt**

**16/SVV/0290** Schopenhauerstraße Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung – 19.05.16  
abgelehnt 1:4:1

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr (ff) – 06.09.16  
abgelehnt 2:4:1

**16/SVV/0317** Fahrradständer an Potsdamer Schulen Ausschuss für Bildung und Sport  
einstimmige Zustimmung mit folgenden Änderungen/  
Ergänzungen:

~~Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die entgegen der Stellplatzsatzung fehlenden Fahrradstellplätze an den betroffenen Potsdamer Schulen schnellstmöglich aber spätestens 2017 zur Verfügung gestellt werden~~ **den tatsächlichen Bedarf an Fahrradstellplätzen an Potsdamer Schulen - in Abstimmung mit der jeweiligen Schulkonferenz - zu prüfen.**

~~Dazu soll ermittelt werden, welche Kosten an den einzelnen Schulen für die Anschaffung zusätzlicher Fahrradstellplätze entstehen.~~

~~Diese Kosten sind – soweit die Finanzierung noch nicht gesichert ist – in den Haushaltsentwurf 2017 bzw. in die Investitionsplanungen des KIS einzustellen.~~

Die Stadtverordnetenversammlung **Über die Ergebnisse** soll **der Ausschuss für Bildung und Sport** im August **Oktober** 2016 über den Sachstand informiert werden.

		<u>Werksausschuss KIS</u> Zustimmung 8:0:1 zum geänderten/ergänzten Beschlusstext des Ausschusses für Bildung und Sport
<b>16/SVV/0345</b>	Teilnahme an IKVS (Interkommunale Vergleichs-Systeme)	<u>Ausschuss für Finanzen</u> <b>zurückgezogen</b>
		<u>Hauptausschuss</u> <b>zurückgezogen</b>
<b>16/SVV/0365</b>	Zeppelinstraße, mikroskopische Simulation auf einer aktuellen Datenbasis	<u>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</u> <b>zurückgestellt</b>
<b>16/SVV/0366</b>	Entwicklung des Modal Split	<u>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</u> abgelehnt 3:3:1
<b>16/SVV/0368</b>	Verkehrsmonitoring für Potsdam	<u>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</u> einstimmige Zustimmung mit folgender Änderung:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob, wie und zu welchen Bedingungen in Zusammenarbeit z. B. mit der FH Potsdam ein **das** "Verkehrsmonitoring Potsdam" **aufgebaut verbessert** werden kann.

Dem Hauptausschuss und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr sind bis Oktober 2016 erste Zwischenergebnisse/vorliegende Ergebnisse vorzustellen.

<b>16/SVV/0384</b>	Realisierungskonzept für den Ausbau des Cafés im Volkspark	<u>Hauptausschuss</u> einstimmige Zustimmung mit geänderter Terminstellung wie folgt:
--------------------	---	---

...  
Bis ~~Oktober 2016~~ **Januar 2017** sind entsprechende Vorschläge dem Hauptausschuss zur  
Festlegung des weiteren Vorgehens vorzustellen.

<b>16/SVV/0385</b>	Neuordnung Verkehr Patrizierweg- Steinstraße-Hubertusdamm	<u>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</u> einstimmige Zustimmung
<b>16/SVV/0398</b>	Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Nuthestraße	<u>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</u> Zustimmung 6:0:1

Ausschuss für Klima, Ordnung,  
Umweltschutz und ländliche  
Entwicklung  
einstimmige Zustimmung

**16/SVV/0401** Verkehrssicherheit  
Humboldtring/Babelsberger Straße

Ausschuss für Stadtentwicklung,  
Bauen und Verkehr  
Zustimmung 5:0:2 mit geänderter  
Terminstellung:

...  
Die Stadtverordnetenversammlung ist im ~~September~~ **Dezember** 2016 in einer Mitteilungsvorlage über die Maßnahmen und über das Ergebnis der Prüfung zu informieren.

**16/SVV/0419** Räume für Deutschunterricht für  
Flüchtlinge

Ausschuss für Bildung und Sport  
einstimmige Zustimmung mit  
folgender Ergänzung im 1. Satz des  
Beschlusstextes:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu prüfen, inwieweit Räume (**z.B. Schulen, die MBS-Arena, die Volkshochschule, Stadtteilhaus Scholle**) in der näheren Umgebung der Flüchtlingsunterkunft in der Zeppelinstraße 55 zu Unterrichtszwecken für die Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden können.

...

Ausschuss für Gesundheit, Soziales  
und Inklusion (ff)  
zur Kenntnis genommen

**16/SVV/0427** Fußgängerüberweg Am Neuen Palais  
**+ Ea Fraktion DIE LINKE**

Ausschuss für Stadtentwicklung,  
Bauen und Verkehr  
einstimmige Zustimmung  
einschließlich Ergänzungsantrag der  
Fraktion DIE LINKE und  
zusätzlichen Änderungen wie folgt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt **zu prüfen**, dafür Sorge zu tragen, dass ~~das Tiefbauamt der Landeshauptstadt einen~~ **wie ein** Zebrastreifen auf der Westseite des Unigeländes an der Straße Am Neuen Palais einrichtet **werden kann**.

**Weiterhin soll eine sicherere Verkehrslösung auf der Südseite des Campus, Verbindung vom Haus 19 zum Campuszentrum, geprüft werden.**

**In die Prüfungen ist die Verkehrsgruppe der Universität Potsdam einzubeziehen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung im Dezember 2016 über die einzuleitenden Maßnahmen und einen entsprechenden Zeitplan für deren Umsetzung zu informieren.**

Ausschuss für Klima, Ordnung,  
Umweltschutz und ländliche  
Entwicklung (ff)

---

einstimmige Zustimmung zum  
geänderten Beschlusstext des  
Ausschusses für Stadtentwicklung,  
Bauen und Verkehr

**vorab** im Ausschuss informiert:

**16/SVV/0498** Stadt-Umland-Wettbewerb (SUW):  
Bestätigung des Umsetzungsprogramms  
"Szenario 21,9 Mio."

Ausschuss für Stadtentwicklung,  
Bauen und Verkehr – 06.09.16

Ausschuss für Klima, Ordnung,  
Umweltschutz und ländliche  
Entwicklung – 08.09.16

Ortsbeirat Fahrland  
einstimmige Zustimmung

**vorab** im Ausschuss beraten:

**16/SVV/0525** Ehrenbürgerschaft

Hauptausschuss  
Zustimmung 13:1:1

## nicht öffentliche Wiedervorlagen

<b>16/SVV/0414</b> Sanierungsgebiet "Potsdamer Mitte", Wiederholung der Ausschreibung für das Grundstück Friedrich-Ebert-Straße Ecke Schloßstraße Empfehlung zur Aufnahme von Vertragsverhandlungen	<u>Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr</u> Zustimmung 3:0:3
	<u>Ausschuss für Finanzen</u> Zustimmung 4:0:3
	<u>Hauptausschuss</u> einstimmige Zustimmung



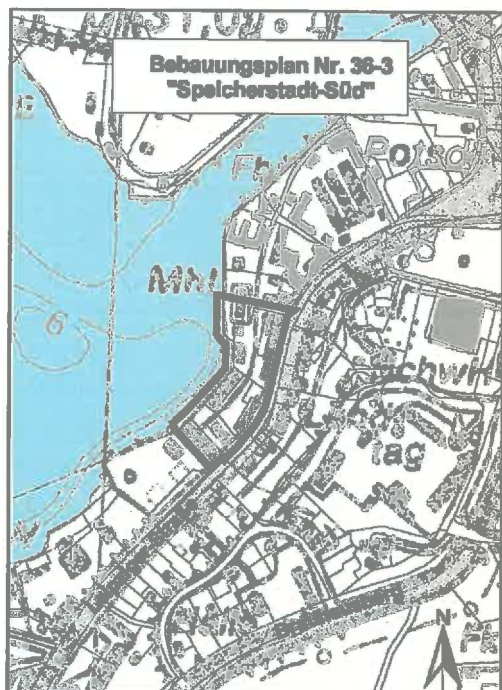
# Anlage 1

Übersichtskarte (Änderung des räumlichen Geltungsbereichs)

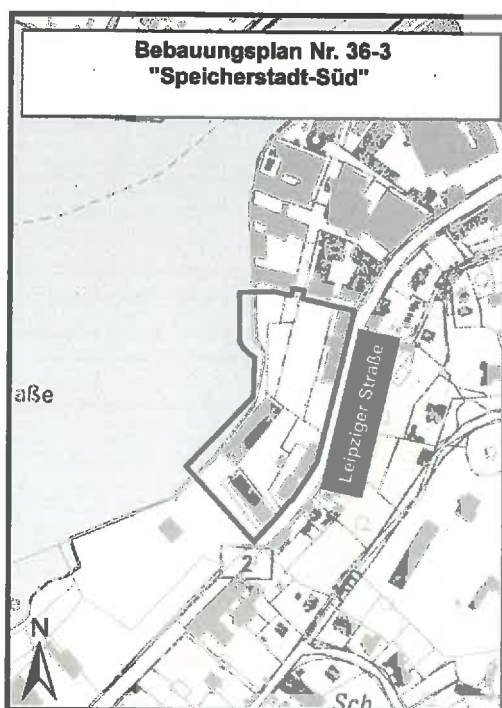
Anlage 3

neu

Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 36-3 "Speicherstadt-Süd" –  
Stand Aufstellungsbeschluss



Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 36-3 "Speicherstadt-Süd" –  
zu ändernder Stand Auslegungsbeschluss



(Begründung: siehe Anlage 2)



**Landeshauptstadt  
Potsdam**

# **Leitbild für die Landeshauptstadt Potsdam**

Ursprungsfassung (Einbringungstext für die SVV vom 04.05.2016)	Abgestimmte Fassung durch das Lenkungsgremium vom 29.08.2016
<b>Titel</b>	
Das Leitbild der Landeshauptstadt Potsdam	Leitbild <b>für die<sup>1</sup></b> Landeshauptstadt Potsdam
<b>Eine Stadt für ALLE</b>	
<p><b>Potsdam profitiert von einer lebhaften und engagierten Bürgerschaft.</b> Potsdam ist eine lebenswerte Stadt, weil ihre Einwohnerinnen und Einwohner sich auf vielfältige Weise engagieren. Politik und Verwaltung fördern die aktive Beteiligung der Potsdamerinnen und Potsdamer an der Gestaltung ihrer Stadt.</p> <p><b>Potsdam ist eine generationengerechte Stadt.</b> Potsdam zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität für alle Generationen aus – 2007 und 2012 wurde die Landeshauptstadt als familienfreundlichste Stadt in den neuen Bundesländern ausgezeichnet. Mit vielfältigen Freizeitangeboten, ausreichenden Betreuungsangeboten und förderlichen Rahmenbedingungen unterstützt Potsdam die Familien bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Stadt sorgt dafür, dass Kinder und Jugendliche sich in Potsdam wohlfühlen. Den Bedürfnissen von Seniorinnen und Senioren wird Potsdam ebenso gerecht. Das Zusammenleben aller Generationen unterstützt das gemeinschaftliche Miteinander in unserer Stadt.</p> <p><b>Potsdam ist eine Stadt des guten Miteinanders.</b> Potsdam ist eine Stadt für alle, ein gemeinschaftliches Miteinander steht für uns im Vordergrund. Alle Potsdamerinnen und Potsdamer, ob mit oder ohne Behinderung, haben das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Potsdam setzt sich aktiv für Barrierefreiheit ein.</p>	<p><b>Potsdam profitiert von einer lebhaften und engagierten Bürgerschaft.</b> Potsdam ist eine lebenswerte Stadt, weil ihre Einwohnerinnen und Einwohner sich auf vielfältige Weise engagieren. Politik und Verwaltung fördern die aktive Beteiligung der Potsdamerinnen und Potsdamer an der Gestaltung ihrer Stadt.</p> <p><b>Potsdam ist eine generationengerechte Stadt.</b> Potsdam zeichnet sich durch eine hohe Lebensqualität für alle Generationen aus – 2007 und 2012 wurde die Landeshauptstadt als familienfreundlichste Stadt in den neuen Bundesländern ausgezeichnet. Mit vielfältigen Freizeitangeboten, ausreichenden Betreuungsangeboten und förderlichen Rahmenbedingungen unterstützt Potsdam die Familien bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. <b>Potsdam ist eine kinder- und jugendfreundliche Stadt. Als solche setzt sie sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche sich hier wohlfühlen. Dazu gehört auch die Anerkennung ihrer Lebenswelten.</b> Den Bedürfnissen von Seniorinnen und Senioren wird Potsdam ebenso gerecht. Das Zusammenleben aller Generationen unterstützt das gemeinschaftliche Miteinander in unserer Stadt.</p> <p><b>Potsdam ist eine Stadt des guten Miteinanders.</b> Potsdam ist eine Stadt für alle, ein gemeinschaftliches Miteinander <b>und das Bemühen um einen sozialen Ausgleich</b> stehen für uns im Vordergrund. Alle Potsdamerinnen und Potsdamer, ob mit oder ohne Behinderung, haben das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben. Potsdam setzt sich aktiv für Barrierefreiheit ein.</p>

<sup>1</sup> Die blau markierten Textstellen kennzeichnen die eingearbeiteten und abgestimmten Änderungen.

Ursprungsfassung (Einbringungstext für die SVV vom 04.05.2016)	Abgestimmte Fassung durch das Lenkungsgremium vom 29.08.2016
<b>Titel</b>	
<p><b>Potsdam heißt Zuwanderinnen und Zuwanderer willkommen und setzt sich für Inklusion ein.</b>  Potsdam bietet die Voraussetzungen, die Stadt als Heimat zu erhalten und sie Heimat werden zu lassen. Potsdam ist stolz auf den großen Zuspruch, den die Stadt durch die vielen neuen Potsdamerinnen und Potsdamer erhält. Eine Kultur des gemeinschaftlichen Miteinanders, der Begegnung, des voneinander Lernens und eine aktive Inklusion sind dafür die Grundvoraussetzungen. Hierfür gibt es in der Stadt entsprechende Orte und Gelegenheiten. Politik und Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft, Vereine und Zivilgesellschaft laden Neuankömmlinge ein, mitzumachen und unsere gemeinsame Zukunft in Potsdam mitzugestalten. In Potsdam ist kein Platz für Fremdenfeindlichkeit.</p> <p><b>Potsdam ist eine Stadt der Vielfalt, Chancengleichheit und Toleranz für alle Menschen, unabhängig von Lebensentwurf, Alter, Geschlecht, Behinderung, Herkunft, Kultur, Glaube, sexueller Orientierung und Einkommen.</b>  In Potsdam gehört jede und jeder dazu. Die Vielfalt ihrer Einwohnerschaft bereichert die Stadt und macht sie bunt und lebendig. Diskriminierung und Ausgrenzung haben in Potsdam keinen Platz.</p>	<p><b>Potsdam heißt Zuwanderinnen und Zuwanderer willkommen und setzt sich für Inklusion ein.</b>  Potsdam bietet die Voraussetzungen, die Stadt als Heimat zu erhalten und sie Heimat werden zu lassen. Potsdam ist stolz auf den großen Zuspruch, den die Stadt durch die vielen neuen Potsdamerinnen und Potsdamer erhält. Eine Kultur des gemeinschaftlichen Miteinanders, der Begegnung, des voneinander Lernens und eine aktive Inklusion sind dafür die Grundvoraussetzungen. Hierfür gibt es in der Stadt entsprechende Orte und Gelegenheiten. Politik und Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft, Vereine und Zivilgesellschaft laden Neuankömmlinge ein, mitzumachen und unsere gemeinsame Zukunft in Potsdam mitzugestalten. In Potsdam ist kein Platz für Fremdenfeindlichkeit.</p> <p><b>Potsdam ist eine Stadt der Vielfalt, Chancengleichheit und Toleranz für alle Menschen, unabhängig von Lebensentwurf, Alter, Geschlecht, Behinderung, Herkunft, Kultur, Glaube, sexueller Orientierung und Einkommen.</b>  In Potsdam gehört jede und jeder dazu. Die Vielfalt ihrer Einwohnerschaft bereichert die Stadt und macht sie bunt und lebendig. Diskriminierung und Ausgrenzung haben in Potsdam keinen Platz.</p>
<b>Die innovative Stadt</b>	
<p><b>Potsdam setzt den digitalen Wandel aktiv für Innovationen ein.</b>  Der fruchtbare Umgang mit dem digitalen Wandel erfordert eine moderne IT-Infrastruktur. Auf dieser Grundlage kann die Verwaltung im Sinne der effizienten und bürgerfreundlichen Leistungserbringung neue Wege beschreiten, auch durch ein umfangreiches Angebot an Online-Dienstleistungen.</p>	<p><b>Potsdam setzt den digitalen Wandel aktiv für Innovationen ein.</b>  Der fruchtbare Umgang mit dem digitalen Wandel erfordert eine moderne IT-Infrastruktur. <b>Die digitale Versorgung in der Stadt und den Ortsteilen ist auf einem zukunftsweisenden technischen Stand. Auf dieser Grundlage beschreiten die Bürgerinnen und Bürger sowie die Verwaltung im Sinne der effizienten und bürgerfreundlichen Leistungserbringung neue Wege. Dazu gehört auch ein umfangreiches Angebot an Online-Dienstleistungen.</b></p>

Ursprungsfassung (Einbringungstext für die SVV vom 04.05.2016)	Abgestimmte Fassung durch das Lenkungsgremium vom 29.08.2016
<b>Titel</b>	
<p><b>Potsdam ist eine Stadt mit bürgernaher, effizienter und moderner Verwaltung.</b> Die Verwaltung ist geleitet vom Servicegedanken. Sie erbringt ihre Dienstleistungen ausgerichtet an den Bedürfnissen und Anforderungen der Einwohnerinnen und Einwohner. Im alltäglichen Umgang tritt sie als verlässliche und offene Partnerin auf. Die Kommunikation ist von Respekt und Wertschätzung geprägt.</p> <p><b>Potsdam geht wirtschaftlich und sinnvoll mit öffentlichen Ressourcen um und bekennt sich zur generationenübergreifenden Gerechtigkeit.</b> Eine Vorbildrolle kommt der Verwaltung im Umgang mit öffentlichen Mitteln zu. Sie verwendet und investiert diese nach dem Prinzip der Wirtschaftlichkeit. Das ist ihr möglich, weil sie ihre Leistungen effizient erbringt. Mit Blick auf die kommenden Generationen ist der öffentliche Haushalt ausgeglichen und erwirtschaftet Überschüsse.</p>	<p><b>Potsdam ist eine Stadt mit bürgernaher, effizienter und moderner Verwaltung.</b> Die Verwaltung ist geleitet vom Servicegedanken. Sie erbringt ihre Dienstleistungen ausgerichtet an den Bedürfnissen und Anforderungen der Einwohnerinnen und Einwohner. Im alltäglichen Umgang tritt sie als verlässliche und offene Partnerin auf. Die Kommunikation ist von Respekt und Wertschätzung geprägt.</p> <p><b>Potsdam geht wirtschaftlich und sinnvoll mit öffentlichen Ressourcen um und bekennt sich zur generationenübergreifenden Gerechtigkeit.</b> Eine Vorbildrolle kommt der Verwaltung im Umgang mit öffentlichen Mitteln zu. Sie verwendet und investiert diese nach dem Prinzip der Wirtschaftlichkeit. Das ist ihr möglich, weil sie ihre Leistungen effizient erbringt. Mit Blick auf die kommenden Generationen ist der öffentliche Haushalt ausgeglichen und erwirtschaftet Überschüsse.</p>
<b>Die Wissensstadt</b>	
<p><b>Potsdam ist eine Stadt der Bildung und des Wissens.</b> Potsdam setzt sich für vielfältige, gut ausgebaute und qualitativ hochwertige Lern- und Weiterbildungsangebote für alle Generationen ein. Das beginnt bei den jüngsten Einwohnerinnen und Einwohnern: Für ihren bestmöglichen Start ins Leben sind Voraussetzungen geschaffen, die es erlauben, die Bedarfe jedes einzelnen Kindes zu berücksichtigen. Angesichts des städtischen Wachstums bedeutet dies vor allem Investitionen in Schulen und Kitas. Darüber hinaus werden Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen im Sinne einer sinnvoll vernetzten und vielfältigen Bildungs- und Weiterbildungslandschaft unterstützt.</p>	<p><b>Potsdam ist eine Stadt der Bildung und des Wissens.</b> <a href="#">Die Ressource Wissen ist der zentrale ökonomische und gesellschaftliche Entwicklungsmotor für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt.</a> Potsdam setzt sich für vielfältige, gut ausgebaute und qualitativ hochwertige Lern- und Weiterbildungsangebote für alle Generationen ein. Das beginnt bei den jüngsten Einwohnerinnen und Einwohnern: Für ihren bestmöglichen Start ins Leben sind Voraussetzungen geschaffen, die es erlauben, die Bedarfe jedes einzelnen Kindes zu berücksichtigen. Angesichts des städtischen Wachstums bedeutet dies vor allem Investitionen in Schulen und Kitas. Darüber hinaus werden Bildungs- und Weiterbildungseinrichtungen im Sinne einer sinnvoll vernetzten und vielfältigen Bildungs- und Weiterbildungslandschaft unterstützt.</p>

Ursprungsfassung (Einbringungstext für die SVV vom 04.05.2016)	Abgestimmte Fassung durch das Lenkungsgremium vom 29.08.2016
<b>Titel</b>	
<p><b>Potsdam ist eine Stadt der Wissenschaft.</b> In keiner anderen Stadt Deutschlands arbeiten pro Kopf der Bevölkerung mehr Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. In der Universitätsstadt sind namhafte wissenschaftliche Forschungsinstitute angesiedelt. Daher kümmert sich Potsdam um beste Rahmenbedingungen an den Wissenschaftsstandorten. Es bietet Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der ganzen Welt mit ihren Familien eine Heimat. Die Universität und die Forschungsinstitute bringen Jahr für Jahr neben hochqualifizierten Fachkräften auch innovative Ausgründungen, so genannte Start-Ups, hervor. Diese Entwicklung wird unterstützt damit Innovationen und wirtschaftlicher Erfolg für die Stadt nutzbar sind.</p>	<p><b>Potsdam ist eine Stadt der Wissenschaft.</b> In keiner anderen Stadt Deutschlands arbeiten pro Kopf der Bevölkerung mehr Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. In der Universitätsstadt sind namhafte wissenschaftliche Forschungsinstitute angesiedelt. Daher kümmert sich Potsdam um beste Rahmenbedingungen an den Wissenschaftsstandorten, <b>vermittelt und wirbt für diese in und außerhalb der Stadt.</b> Es bietet Studierenden sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der ganzen Welt mit ihren Familien eine Heimat. Die <b>Universitäten, Hochschulen</b> und die Forschungsinstitute bringen Jahr für Jahr neben hochqualifizierten Fachkräften auch innovative Ausgründungen, so genannte Start-Ups, hervor. Diese Entwicklung wird <b>gemeinsam von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik</b> unterstützt, damit Innovationen und wirtschaftlicher Erfolg für die Stadt nutzbar sind.</p>
<b>Die wachsende Stadt</b>	
<p><b>Potsdam bekennt sich zum Wachstum der Stadt und gestaltet dieses nachhaltig.</b> Potsdam ist ein attraktiver Ort zum Leben und Arbeiten. Davon zeugt das Wachstum der Landeshauptstadt. Mit den Herausforderungen und Konflikten, die mit diesem Prozess verbunden sind, geht Potsdam bewusst um und gestaltet sie konstruktiv. Für eine nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen setzt Potsdam die dafür notwendigen Prioritäten.</p> <p><b>Potsdam ist eine Stadt mit unterschiedlichen Identitäten der Stadt- und Ortsteile.</b> Potsdams Stadt- und Ortsteile sind lebendig, vielfältig, durchmischt und lebenswert. Die Gesamtheit aus Wohnen, Leben und Arbeiten ist dort für alle Generationen möglich. Lebendige Stadt- und Ortsteilzentren mit Versorgungsfunktionen sind entwickelt und gefördert. Die Einzigartigkeit jedes Stadt- und Ortsteils trägt zum Gesamtbild der</p>	<p><b>Potsdam bekennt sich zum Wachstum der Stadt und gestaltet dieses nachhaltig.</b> Potsdam ist ein attraktiver Ort zum Leben und Arbeiten. Davon zeugt das Wachstum der Landeshauptstadt. Mit den Herausforderungen und Konflikten, die mit diesem Prozess verbunden sind, geht Potsdam bewusst um und gestaltet sie konstruktiv. Für eine nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen setzt Potsdam die dafür notwendigen Prioritäten, <b>räumlich übergreifend über alle Stadt- und Ortsteile.</b></p> <p><b>Potsdam ist eine Stadt mit unterschiedlichen Identitäten der Stadt- und Ortsteile.</b> Potsdams Stadt- und Ortsteile sind lebendig, vielfältig, durchmischt und lebenswert. Die Gesamtheit aus Wohnen, Leben und Arbeiten ist dort für alle Generationen möglich. Lebendige Stadt- und Ortsteilzentren mit Versorgungsfunktionen sind entwickelt und gefördert. Die Einzigartigkeit jedes Stadt- und Ortsteils trägt zum</p>

Ursprungsfassung (Einbringungstext für die SVV vom 04.05.2016)	Abgestimmte Fassung durch das Lenkungsgremium vom 29.08.2016
<b>Titel</b>	
<p>Stadt bei, die gleichwohl mehr ist als die Summe ihrer Teile. Potsdam ist <i>eine</i> Stadt, sie wächst weiter zusammen und erhält ihre ländlichen Regionen, um die Lebensqualität aller zu gewährleisten.</p> <p><b>Potsdam ist eine Stadt, in der die Menschen vielfältig, umweltfreundlich und vernetzt mobil sein können.</b></p> <p>Damit auch unter den Bedingungen städtischen Wachstums die Mobilität gesichert ist, werden die vorhandenen Verkehrssysteme schrittweise verbessert. Dabei wird die Tatsache respektiert, dass die Wahl des Verkehrsmittels auch von der persönlichen Lebenssituation abhängt. Eine vielfältige Stadt wie Potsdam bietet Raum für alle Mobilitätsbedürfnisse und Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer. Moderne Informationssysteme und –technologien unterstützen diese Entwicklung. Eine wachsende Stadt und der Klimawandel erfordern eine umweltfreundliche Mobilität. Daher gelten in Potsdam ein attraktiver öffentlicher Personennahverkehr sowie der Fuß- und Radverkehr als wesentliche Säulen des gesamtstädtischen Verkehrs. Zur Erhöhung des Anteils umweltfreundlicher Verkehrsmittel stellt die Stadt durch ein breites Angebot im öffentlichen Personennahverkehr und gut ausgebaute Fuß- und Radwegenetze Alternativen zum motorisierten Individualverkehr zur Verfügung.</p> <p><b>Potsdam verbindet zukunftsorientiertes Handeln mit dem Bewusstsein für die eigene Geschichte.</b></p> <p>Die lange Geschichte Potsdams mit ihren unterschiedlichen Epochen und Brüchen spiegelt sich im Stadtbild wider. Die historische Innenstadt, urbane Stadtquartiere und ländliche Ortsteile, Wasserflächen, Welterbeparks und die umgebende Kulturlandschaft sind wichtige Bestandteile der Stadtidentität. Potsdam pflegt daher die Vielfalt und lässt zugleich Raum für Neues.</p>	<p>Gesamtbild der Stadt bei, die gleichwohl mehr ist als die Summe ihrer Teile. Potsdam ist <i>eine</i> Stadt, sie wächst weiter zusammen und erhält <b>zugleich</b> ihre ländlichen Regionen <b>in ihrer Identität</b>, um die Lebensqualität aller zu gewährleisten.</p> <p><b>Potsdam ist eine Stadt, in der die Menschen vielfältig, umweltfreundlich und vernetzt mobil sein können.</b></p> <p>Damit auch unter den Bedingungen städtischen Wachstums die Mobilität gesichert ist, werden die vorhandenen Verkehrssysteme schrittweise verbessert. Dabei wird die Tatsache respektiert, dass die Wahl des Verkehrsmittels auch von der persönlichen Lebenssituation abhängt. Eine vielfältige Stadt wie Potsdam bietet Raum für alle Mobilitätsbedürfnisse und Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer. Moderne Informationssysteme und –technologien unterstützen diese Entwicklung. Eine wachsende Stadt und der Klimawandel erfordern eine umweltfreundliche Mobilität. Daher gelten in Potsdam ein attraktiver öffentlicher Personennahverkehr sowie der Fuß- und Radverkehr als wesentliche Säulen des gesamtstädtischen Verkehrs. Zur Erhöhung des Anteils umweltfreundlicher Verkehrsmittel stellt die Stadt durch ein breites Angebot im öffentlichen Personennahverkehr und gut ausgebaute Fuß- und Radwegenetze Alternativen zum motorisierten Individualverkehr zur Verfügung.</p> <p><b>Potsdam verbindet zukunftsorientiertes Handeln mit dem Bewusstsein für die eigene Geschichte.</b></p> <p>Die lange Geschichte Potsdams mit ihren unterschiedlichen Epochen und Brüchen spiegelt sich im Stadtbild wider. <b>Die Bewahrung und der Schutz des UNESCO-Welterbes werden durch die Stadt gefördert.</b> Die historische Innenstadt, urbane Stadtquartiere und ländliche Ortsteile, Wasserflächen, Welterbeparks und die umgebende Kulturlandschaft sind wichtige Bestandteile der Stadtidentität. <b>Diese Besonderheit wird bei der Stadtentwicklung auch weiterhin</b></p>

Ursprungsfassung (Einbringungstext für die SVV vom 04.05.2016)	Abgestimmte Fassung durch das Lenkungsgremium vom 29.08.2016
<b>Titel</b>	
<p><b>Potsdam ist eine Stadt mit bezahlbarem Wohnraum.</b> Wegen des anhaltenden Zuzugs und der Veränderung der Haushalte benötigen die Einwohnerinnen und Einwohner mehr Wohnraum. Je nach Lebenslage, Lebensabschnitt, Lebensgestaltung und Einkommen ist ein passendes und bezahlbares Angebot erforderlich das auch künftig in Potsdam zu finden ist. Neubau und der Erhalt bezahlbarer Wohnungen im Bestand spielen dabei eine Rolle. Potsdam nutzt sämtliche Instrumente, um die Bezahlbarkeit des Wohnens zu sichern.</p> <p><b>Potsdam setzt sich für eine Verkehrsinfrastruktur ein, die regionale, nationale und internationale Vernetzung ermöglicht.</b> Potsdam ist eng mit seinen Nachbargemeinden verbunden und gleichzeitig eine Stadt, die Jahr für Jahr viele Besucher aus dem Ausland empfängt. Die Potsdamerinnen und Potsdamer zeichnen sich durch Weltoffenheit aus, die wissenschaftlichen Einrichtungen der Landeshauptstadt sind von globalem Rang. Die Stadt setzt sich daher für eine gute regionale Verkehrsinfrastruktur und eine dem Stellenwert der Landeshauptstadt Potsdam entsprechende Anbindung ein.</p>	<p><b>Potsdam ist eine Stadt mit bezahlbarem Wohnraum.</b> Wegen des anhaltenden Zuzugs und der Veränderung der Haushalte benötigen die Einwohnerinnen und Einwohner mehr Wohnraum. Je nach Lebenslage, Lebensabschnitt, Lebensgestaltung und Einkommen ist ein passendes und bezahlbares Angebot erforderlich das auch künftig in Potsdam zu finden ist. Neubau und der Erhalt bezahlbarer Wohnungen im Bestand spielen dabei eine Rolle. Potsdam nutzt <b>zusammen mit allen Akteuren</b> sämtliche Instrumente, um die Bezahlbarkeit des Wohnens zu sichern.</p> <p><b>Potsdam setzt sich für eine Verkehrsinfrastruktur ein, die regionale, nationale und internationale Vernetzung ermöglicht.</b> Potsdam ist eng mit seinen Nachbargemeinden verbunden und gleichzeitig eine Stadt, die Jahr für Jahr viele Besucher aus dem Ausland empfängt. Die Potsdamerinnen und Potsdamer zeichnen sich durch Weltoffenheit aus, die wissenschaftlichen Einrichtungen der Landeshauptstadt sind von globalem Rang. Die Stadt setzt sich daher für eine gute regionale Verkehrsinfrastruktur und eine dem Stellenwert der Landeshauptstadt Potsdam entsprechende Anbindung ein.</p>
<b>Die lebendige Stadt</b>	
<p><b>Potsdam ist eine Stadt der Kultur.</b> Potsdams Kulturlandschaft ist abwechslungsreich: Sie zeichnet sich durch etablierte Angebote für Theater, Museen, Kunst und Musik ebenso aus wie durch Formate einer vielfältigen alternativen Kulturszene. Kultur findet in der Landeshauptstadt an den unterschiedlichsten Orten und Räumen statt. Dem kulturellen Reichtum der Stadt durch Mitbewohner aus den unterschiedlichsten Teilen der</p>	<p><b>Potsdam ist eine Stadt der Kultur.</b> Potsdams Kulturlandschaft ist abwechslungsreich: Sie zeichnet sich durch etablierte Angebote für Theater, Museen, Kunst und Musik ebenso aus wie durch Formate einer vielfältigen alternativen Kulturszene. Kultur findet in der Landeshauptstadt an den unterschiedlichsten Orten und Räumen statt. Dem kulturellen Reichtum der Stadt durch Mitbewohnerinnen und Mitbewohner aus</p>



Ursprungsfassung (Einbringungstext für die SVV vom 04.05.2016)	Abgestimmte Fassung durch das Lenkungsgremium vom 29.08.2016
Titel	
<p>Erde wird auch mit räumlichen Angeboten entsprochen. Potsdam schätzt und fördert diese Kreativität. Die kulturelle Identität der Stadt basiert auf Tradition und Moderne sowie dem interkulturellen Dialog; die daraus resultierenden Spannungen sorgen fortwährend für neue Impulse. Die Stadt unterstützt traditionelle Formate ebenso wie zeitgenössische Kunst und Kultur. Sie steht ein für kulturelle Vielfalt und Bildung sowie den kulturellen Austausch für alle Generationen.</p> <p><b>Potsdam ist eine gesunde und sichere Stadt.</b> Die Qualität der städtischen Umwelt beeinflusst das menschliche Wohlbefinden. Die Vermeidung schädlicher Emissionen spielt dafür ebenso eine Rolle wie ein sauberer und gepflegter öffentlicher Raum. Alle Menschen können sich in der Öffentlichkeit sicher und geschützt fühlen.</p> <p><b>Potsdam ist eine Stadt in Bewegung.</b> Sport ist ein Stück Lebensqualität – er trägt zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt, ihrem Wohnumfeld und zur sozialen Integration bei. Viele Potsdamerinnen und Potsdamer sind in Freizeit-, Amateur- oder Spitzensport aktiv. Durch das ehrenamtliche Engagement in den Sportvereinen verfügt Potsdam über ein breites Angebot an Gelegenheiten zu sportlicher Entfaltung und Erholung. Dieses Angebot wird gleichberechtigt weiter entwickelt. Damit die Möglichkeiten für Sport und Bewegung nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden sind, sorgt Potsdam für entsprechend geeignete Plätze und Orte.</p> <p><b>Potsdam ist eine ökologische Stadt, die sich für Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz engagiert.</b> Potsdam ist eine weltzugewandte Stadt, in der alle ihren Anteil an der Verantwortung für die Welt übernehmen. Der Schutz von Klima und</p>	<p>den unterschiedlichsten Teilen der Erde wird auch mit räumlichen Angeboten entsprochen. Potsdam schätzt und fördert diese Kreativität. Die kulturelle Identität der Stadt basiert auf Tradition und Moderne sowie dem interkulturellen Dialog; die daraus resultierenden Spannungen sorgen fortwährend für neue Impulse. Die Stadt unterstützt traditionelle Formate ebenso wie zeitgenössische Kunst und Kultur. Sie steht ein für kulturelle Vielfalt und Bildung sowie den kulturellen Austausch für alle Generationen.</p> <p><b>Potsdam ist eine gesunde und sichere Stadt.</b> Die Qualität der städtischen Umwelt beeinflusst das menschliche Wohlbefinden. Die Vermeidung schädlicher Emissionen spielt dafür ebenso eine Rolle wie ein sauberer und gepflegter öffentlicher Raum. Alle Menschen können sich in der Öffentlichkeit sicher und geschützt fühlen.</p> <p><b>Potsdam ist eine Stadt in Bewegung.</b> Sport ist ein Stück Lebensqualität – er trägt zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt, ihrem Wohnumfeld und zur sozialen Integration bei. Viele Potsdamerinnen und Potsdamer sind in Freizeit-, Amateur- oder Spitzensport aktiv. Durch das ehrenamtliche Engagement in den Sportvereinen verfügt Potsdam über ein breites Angebot an Gelegenheiten zu sportlicher Entfaltung und Erholung. Dieses Angebot wird gleichberechtigt weiter entwickelt. Damit die Möglichkeiten für Sport und Bewegung nicht an eine Vereinsmitgliedschaft gebunden sind, sorgt Potsdam für entsprechend geeignete Plätze und Orte.</p> <p><b>Potsdam ist eine ökologische Stadt, die sich für Nachhaltigkeit, Klima- und Umweltschutz engagiert.</b> Potsdam ist eine weltzugewandte Stadt, in der alle ihren Anteil an der Verantwortung für die Welt übernehmen. Der Schutz von Klima und</p>

Ursprungsfassung (Einbringungstext für die SVV vom 04.05.2016)	Abgestimmte Fassung durch das Lenkungsgremium vom 29.08.2016
<b>Titel</b>	
<p>Umwelt sind wichtige Aufgaben der jetzigen und kommenden Generationen. Die Landeshauptstadt Potsdam und ihre kommunalen Unternehmen gehen dabei mit gutem Beispiel voran.</p> <p><b>Potsdam ist eine grüne Stadt am Wasser.</b> Wasser und Grün prägen die Landkarte Potsdams und tragen zur Attraktivität der Landeshauptstadt bei. Der freie Zugang zu Landschaft und Seen wirkt sich positiv auf die Lebensqualität aus; seinem historischen Erbe hat Potsdam zudem weltweit einmalige Parkanlagen zu verdanken. Dies wird, sowohl unter den Bedingungen einer wachsenden Stadt als auch angesichts der Herausforderungen des Klimawandels, erhalten.</p> <p><b>Potsdam ist eine Stadt des Tourismus.</b> Die Landeshauptstadt Potsdam mit ihrem UNESCO-Welterbe verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit nachhaltigen und vielfältigen Tourismusangeboten. Diese werden überall in der Stadt ausgebaut, damit neben den klassischen Sehenswürdigkeiten auch die Stadtteile abseits der typischen Touristenwege für Gäste Interessantes bieten.</p>	<p>Umwelt sind wichtige Aufgaben der jetzigen und kommenden Generationen. Die Landeshauptstadt Potsdam <a href="#">verfolgt eine Umweltpolitik der Nachhaltigkeit</a>.</p> <p><b>Potsdam ist eine grüne Stadt am Wasser.</b> Wasser und Grün prägen die Landkarte Potsdams und tragen zur Attraktivität der Landeshauptstadt bei. Der freie Zugang zu Landschaft und Seen wirkt sich positiv auf die Lebensqualität aus; seinem historischen Erbe hat Potsdam zudem weltweit einmalige Parkanlagen zu verdanken. Dies wird, sowohl unter den Bedingungen einer wachsenden Stadt als auch angesichts der Herausforderungen des Klimawandels, erhalten.</p> <p><b>Potsdam ist eine Stadt des Tourismus.</b> Die Landeshauptstadt Potsdam mit ihrem UNESCO-Welterbe verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit nachhaltigen und vielfältigen Tourismusangeboten, <a href="#">für die Potsdam national und international wirbt</a>. Diese werden überall in der Stadt ausgebaut, damit neben den klassischen Sehenswürdigkeiten auch die <a href="#">Stadt- und Ortsteile</a> abseits der typischen Touristenwege für Gäste Interessantes bieten.</p>
<b>Die produktive Stadt</b>	
<p><b>Potsdam steht für eine starke lokale Wirtschaft, die international vernetzt ist und die Nähe zur Wissenschaft nutzt.</b></p> <p>Die Stadt unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung und Vernetzung Potsdams. Die besondere Lage im Herzen Brandenburgs und vor den Toren Berlins wird genutzt, um die Attraktivität als Wirtschafts- und Arbeitsstandort auszubauen.</p>	<p><b>Potsdam steht für <a href="#">ein lokales Handwerk</a> und eine starke lokale Wirtschaft, die international vernetzt <a href="#">sind</a> und die Nähe zur Wissenschaft <a href="#">nutzen</a>.</b></p> <p>Die Stadt unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung und Vernetzung Potsdams <a href="#">und sichert damit Arbeitsplätze und finanzielle Einnahmen</a>. Die besondere Lage im Herzen Brandenburgs und vor den Toren Berlins wird genutzt, um die Attraktivität als Wirtschafts- und Arbeitsstandort auszubauen. <a href="#">Mit einer aktiven Wirtschaftsförderung schafft Potsdam die bestmöglichen Rahmenbedingungen für hochinnovative Wirtschaftszweige</a>.</p>

Ursprungsfassung (Einbringungstext für die SVV vom 04.05.2016)	Abgestimmte Fassung durch das Lenkungsgremium vom 29.08.2016
Titel	
<p><b>Potsdam bekennt sich zu einer starken öffentlichen Daseinsvorsorge.</b>  Gut geführte kommunale Unternehmen in den Bereichen Wohnen, Verkehr, Ver- und Entsorgung, Gesundheit und Kultur leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Stadt. Die Daseinsvorsorge ist durch das Zusammenwirken dieser und vieler weiterer privater Partner gesichert.</p> <p><b>Potsdam ist eine Stadt mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten sowie einer vielfältigen Einzelhandelsstruktur.</b>  Die attraktive und historische Innenstadt Potsdams mit einem abwechslungsreichen Einzelhandelsangebot ist Anziehungspunkt für Potsdamerinnen und Potsdamer sowie für die Gäste unserer Stadt. In den Stadt- und Ortsteilzentren ist eine gut erreichbare Nahversorgung zu finden.</p> <p><b>Potsdam ist Film- und Medienstadt – ein wirtschaftlicher wie kultureller Erfolgsfaktor der Stadt.</b>  Die Studios in Babelsberg stehen seit 1912 für die Produktion erfolgreicher Filme. Heute sind sie für ihr technisches und innovatives Know-How weltbekannt. Wir führen diese Tradition weiter und bauen die Bedeutung Potsdams als Film- und Medienstadt aus.</p>	<p><b>Potsdam bekennt sich zu einer starken öffentlichen Daseinsvorsorge.</b>  Gut geführte kommunale Unternehmen in den Bereichen Wohnen, Verkehr, Ver- und Entsorgung, Gesundheit und Kultur leisten einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Stadt. Die Daseinsvorsorge ist durch das Zusammenwirken dieser und vieler weiterer privater Partner gesichert.</p> <p><b>Potsdam ist eine Stadt mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten sowie einer vielfältigen Einzelhandelsstruktur.</b>  Die attraktive und historische Innenstadt Potsdams mit einem abwechslungsreichen Einzelhandelsangebot ist Anziehungspunkt für Potsdamerinnen und Potsdamer sowie für die Gäste unserer Stadt. In den Stadt- und Ortsteilzentren ist eine gut erreichbare Nahversorgung zu finden.</p> <p><b>Potsdam ist Film- und Medienstadt – ein wirtschaftlicher wie kultureller Erfolgsfaktor der Stadt.</b>  Die Studios in Babelsberg stehen seit 1912 für die Produktion erfolgreicher Filme. Heute sind sie für ihr technisches und innovatives Know-How weltbekannt. Wir führen diese Tradition weiter und bauen die Bedeutung Potsdams als Film- und Medienstadt aus.</p>

**Einwohnerfragestunde in der  
23. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am 14. September 2016**

**1. Frage**

**Betr.: Bebauungsplan Pappelallee / Reiherweg**

1. Pressemeldungen zufolge (Potsdamer Neueste Nachrichten vom 8. Juli 2016) plant die Landeshauptstadt die Aufstellung ein Bebauungsplanes an der Pappelallee/Reiherweg.  
Liegt dieses Gebiet in der Schutzzone des Weltkulturerbes?
2. Falls ja, welche Folgen hat das für eventuelle Bauvorhaben?
3. Wird die Landeshauptstadt im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes frühzeitig den Kontakt mit denen für den Schutz des Weltkulturerbes verantwortlichen Stellen suchen? Welches Gewicht wird sie deren Stellungnahme zumessen?

**2. Frage**

**Betr.: Baumfällungen/ Efeubewuchs**

1. Können Sie mir sagen, wieviel Bäume in Potsdam seit 2005 gefällt worden sind?
2. Warum wird in Potsdam hauptsächlich durch das Grün- und Verkehrsflächenamt der Efeu an den Bäumen gekappt?

Der Efeubewuchs richtet (entgegen der Aussage von den ausführenden Mitarbeitern des Amtes) laut des beigefügten BUND-Berichtes keinen Schaden an den Bäumen an.

**3. Frage**

**Betr.: Mittelbrandenburgische Sparkasse**

1. Die Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam ist als eine Zweckverbandsparkasse eine **dem gemeinen Nutzen** dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts und wies 2015 eine Bilanzsumme von 11,575 Mrd. Euro aus.

Dem Zweckverband gehört auch die kreisfreie Stadt Potsdam an. Welchen finanziellen Nutzen, außer Sponsoring, zieht die Stadt daraus?

#### 4. Frage

**Betr.: Sparsame und wirtschaftliche Mittelverwendung Kaserne Krampnitz und Bornstedter Feld?**

Die Brandenburger Gerichte lassen die Pläne der Rathausführung unter rechtsstaatliche Betrachtungen von Anfang an auf wackelige Füße. OBM Jakobs wurde noch im Jahresendinterview 2015 der PNN zitiert: *"Mir ist es ziemlich egal, wer dort Eigentümer der Grundstücke ist. Entscheidend ist, dass sich alle im Rahmen unserer gestalterischen Vorgaben bewegen und die mit der Entwicklungssatzung verbundenen Konditionen akzeptiert. Das hat sich im Bornstedter Feld bewährt. In Krampnitz verläuft die Konfliktlinie nicht zwischen uns und der TG: Es ist ein Konflikt zwischen dem Land und der TG. Und derzeit ist unklar, wer sich dort im Augenblick als Grundstückseigentümer fühlen und handeln darf."*

1. Wer war seinerzeit Eigentümer der Grundstücke im Bornstedter Feld?
2. Welcher Preis wurde seinerzeit ggf. für die Grundstücke im Bornstedter Feld bezahlt?
3. Wie hoch waren die Entwicklungskosten, Personalkosten und die Provision an die POLO etc.?
4. Welche Einnahmen erwirtschaftete die Stadt bisher im Bornstedter Feld und werden am Ende der Maßnahme erwartet?
5. Welche Kosten sind bisher für das Projekt Krampnitz angefallen?

#### 5. Frage

**Betr.: Korruptionsprävention in städtischen Unternehmen? Wirksamkeit und Kompetenz der Compliance Beauftragten**

1. Wenn z. B. im Rahmen eines Verdachtsfalles von tätig werden der Geschäftsleitung einer städtischen GmbH oder Eigenbetriebes außerhalb des jeweiligen Geschäftsfeldes, Korruption, Betrug und Untreue die Hinweisgeberin sich an den Complianceofficer in den städtischen Gesellschaften wenden möchte, wie ist dann der Ablauf in den Unternehmen geregelt?
2. Muss die Geschäftsführung das tätig werden der Complianceofficer noch immer genehmigen?
3. Wie sehen dazu die Regelungen in den verschiedenen städtischen Gesellschaften aus?
4. Wie oft wurde die Compliancebeauftragten der städtischen Gesellschaften zu welchem Sachverhalten angerufen und wie oft wurden sie wegen fehlender aber erforderlicher Genehmigung der Geschäftsleitung in den Jahren [2013-2015](#) nicht tätig?

## 6. Frage

### **Betr.: Nahversorgung im Kirchsteigfeld**

Der Kaiser's Markt hat nun schon seit mehr als einem halben Jahr geschlossen. Dieser Zustand ist nach so langer Zeit nicht mehr akzeptabel.

1. Welche Handelskette wird den Markt betreiben?
2. Wie haben Sie / die Stadtverwaltung auf den neuen Betreiber Einfluss genommen, um nunmehr eine alsbaldige Eröffnung zu erreichen?
3. Welcher Termin steht jetzt an?

## 7. Frage

### **Betr.: Flüchtlingsunterkunft in Drewitz**

Die Unterkunft wird durch den Rückgang der Zahl der Flüchtlinge nicht genutzt.

1. Wie soll in Zukunft das Objekt einer Nutzung zugeführt werden?

## 8. Frage

### **Betr.: Groß Glienicker See**

#### **Frage 1:**

Wie ist der aktuelle Verhandlungsstand mit der BIMA zum Ankauf weiterer Grundstücke, bzw. des Dienstbarkeitseintrages?

1.1 Wie ist der konkrete Stand in Bezug auf Vertragsabschlüsse mit den Anrainern?

1.2 In welchen Uferbereichen sind die Sperren gefallen?

Entsprechend der in Frage 2 aufgeführten Antworten müssen mindestens 21 Wiederaufnahmen der Enteignungsverfahren gestellt werden. Laut PNN sind 13 Fälle im Juni beantragt und weitere 7 werden in Kürze eingereicht.

1.3 Ist es so zu verstehen, dass mit 11 der 31 Anrainer die Dienstbarkeit vertraglich vereinbart ist?

1.4 Wann geht die Stadt endlich gegen die seit Jahren angezeigten Ordnungswidrigkeiten und errichteten Baulichkeiten (Stahltüren) vor?

1.5 Ist inzwischen die Beschlussvorlage erarbeitet, auf deren Grundlage ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung über den Erwerb der Potsdamer Hälfte des Groß Glienicker Sees eingeholt werden soll?

## 9. Frage

### Betr.: Uferwegversperrungen

Auf der Insel Hermannswerder/ Templiner Vorstadt (Ufer gegenüber Speicherstadt/ Wasserwerk) wurden ca. 5 neue Häuser am Ufer gebaut.

Die Eigentümer haben natürlich ihre Zäune bis ins Wasser gebaut. Damit wurden wieder Wege an der schönen Havel (Fluß) für die Allgemeinheit versperrt, obwohl es das Instrument der 'Grunddienstbarkeit' gibt.

Die passt m.E. zu der langjährigen Tendenz der Entwicklungen der Brandenburger Präzedenzfälle 'Griebnitzsee' und 'Groß Glienicker See'.

1. Warum läßt die Stadt Potsdam - obwohl es schon diese Präzedenzfälle gibt - weitere Uferwegversperrungen zu?



Büro der  
Stadtverordnetenversammlung

Potsdam, 14. September 2016

**KONSENSLISTE zur Tagesordnung der 23. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 14. September 2016**

- |      |   |  |
|------|---|--|
| 8.1  | Berufung Sachkundiger Einwohner für den Ausschuss Gesundheit, Soziales und Inklusion<br><b>16/SVV/0452</b>  | Fraktion AfD<br><b>Konsensliste: überweisen HA</b>   |
| 8.3  | Schiffsanlegestelle "Am Hinzenberg"<br><b>16/SVV/0476</b>   | Fraktion Bürgerbündnis-FDP<br><b>Konsensliste. überweisen HA, FA, KOUL</b>   |
| 8.9  | Bebauungsplan Nr. 12 "Bornim-Gutsstraße", 2. Änderung<br>Aufstellungsbeschluss<br><b>16/SVV/0496</b>  | Oberbürgermeister, FB<br>Stadtplanung und<br>Stadterneuerung<br><b>Konsensliste: überweisen SBV</b>                              |
| 8.10 | Bebauungsplan Nr. 11 "Bornim-Hügelweg", 4. Änderung<br>Aufstellungsbeschluss<br><b>16/SVV/0497</b>  | Oberbürgermeister, FB<br>Stadtplanung und<br>Stadterneuerung<br><b>Konsensliste: überweisen SBV</b>                              |
| 8.13 | Richtlinie zur Förderung der Ortsteile über Sachaufwendungen gem. § 46 Abs. 4 BbgKVerf<br><b>16/SVV/0512</b>  | Oberbürgermeister, FB<br>Kommunikation, Wirtschaft und<br>Beteiligung<br><b>Konsensliste: überweisen HA, alle OBR</b>            |
| 8.14 | Bebauungsplan Nr. 7 "Innenbereich" (OT Groß Glienicke),<br>Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung und Ergänzung, Teilbereich An der Sporthalle<br><b>16/SVV/0514</b> | Oberbürgermeister,<br>Fachbereich Stadtplanung und<br>Stadterneuerung<br><b>Konsensliste: überweisen SBV, OBR Groß Glienicke</b> |
| 8.15 | Änderung der Geschäftsordnung des Gestaltungsrates der Landeshauptstadt Potsdam<br><b>16/SVV/0515</b>   | Oberbürgermeister, FB<br>Stadtplanung und<br>Stadterneuerung<br><b>Konsensliste: überweisen</b>                                  |



**HA, SBV**

- 8.16 Bebauungsplan Nr. 7 "Berliner Straße - Oberbürgermeister,  
Havelseite", 2. Änderung, Teilbereich Fachbereich Stadtplanung und  
Sportplatz, Aufstellungsbeschluss Stadterneuerung  
**16/SVV/0516** **Konsensliste: überweisen  
SBV (ff), B/Sp, KOUL**
- 8.17 Städtebaulicher Vertrag zur baulichen Oberbürgermeister,  
Entwicklung des Grundstücks Am Havelblick 8 Fachbereich Stadtplanung und  
(Alter Landtag) Stadterneuerung  
**16/SVV/0522** **Konsensliste: überweisen  
HA, SBV**
- 8.18 Aufhebung von Aufstellungsbeschlüssen zu Oberbürgermeister,  
Bauleitplan- oder anderen Satzungsverfahren Fachbereich Stadtplanung und  
nach BauGB Stadterneuerung  
**16/SVV/0523** **Konsensliste: überweisen  
SBV**
- 8.19 Fortschreibung des Lokalen Teilhabepans der Oberbürgermeister, Büro für  
Landeshauptstadt Potsdam Chancengleichheit und Vielfalt  
**16/SVV/0524** **Konsensliste: überweisen  
GSI**
- 8.21 Straßenbaubeitragsatzung Oberbürgermeister,  
Fachbereich Grün- und  
Verkehrsflächen  
**16/SVV/0527** **Konsensliste: überweisen  
HA, SBV, FA, alle OBR**
- 8.22 Bebauungsplan Nr. 80.3 "Rote Kaserne West" - Oberbürgermeister,  
Abwägung und Satzungsbeschluss Fachbereich Stadtplanung und  
Stadterneuerung  
**16/SVV/0528** **Konsensliste: überweisen  
SBV**
- 8.23 Beschluss der Novelle der Potsdamer Oberbürgermeister,  
Baumschutzverordnung (PBaumSchVO) Fachbereich Bauaufsicht,  
Denkmalpflege, Umwelt und  
Natur  
**16/SVV/0529** **Konsensliste: überweisen  
KOUL (ff), SBV, alle OBR**
- 8.24 Lichtkonzept für Potsdam schrittweise Fraktionen SPD, CDU/ANW  
umsetzen  
**16/SVV/0467** **Konsensliste: überweisen  
SBV (ff), KOUL**
- 8.25 Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Fraktion SPD  
"Ketziner Straße / An der Jubelitz" (OT  
Fahrland)  
**16/SVV/0468** **Konsensliste: überweisen  
SBV**

8.26	Leitlinie für die Werbung im Innenstadtbereich <b>16/SVV/0456</b>	Fraktion CDU/ANW, Fraktion SPD <b>Konsensliste: überweisen SBV (ff), KOUL, Wirtschaftsrat</b>
8.27	Soziale Infrastruktur im Potsdamer Norden <b>16/SVV/0471</b>	Fraktion CDU/ANW <b>Konsensliste: überweisen GSI (ff), SBV, JHA, WA KIS</b>
8.28	Freizeitwiese mit öffentlichem Zugang zum Wasser in Potsdam-West <b>16/SVV/0472</b>	Fraktion CDU/ANW, Fraktion SPD <b>Konsensliste: überweisen SBV (ff), B/Sp., KOUL, FA</b>
8.29	Schulwegsicherheit am Oberstufenzentrum III "Johanna Just" erhöhen <b>16/SVV/0484</b>	Fraktion CDU/ANW <b>Konsensliste: überweisen B/Sp. (ff), SBV</b>
8.35	Neufassung Entgeltordnung Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte <b>16/SVV/0535</b>	Oberbürgermeister, FB Kultur und Museum <b>Konsensliste: überweisen K/W (ff), FA</b>
8.36	Bebauungsplan Nr. 146 "Nordwestseite Jungfernsee/Nördliche Parkanlage Villa Jacobs" Änderung des räumlichen Geltungsbereichs, Auslegungsbeschluss und Zustimmung zu den Städtebaulichen Verträgen sowie Auslegungsbeschluss zur Flächennutzungsplan-Änderung "Nordwestseite Jungfernsee / Nördliche Parkanlage Villa Jacobs " (10/15) <b>16/SVV/0536</b>	Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung <b>Konsensliste: überweisen SBV</b>
8.37	Abfallentsorgungssatzung <b>16/SVV/0537</b>	Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit <b>Konsensliste: überweisen KOUL</b>
8.38	Abfallgebührensatzung 2017 <b>16/SVV/0538</b>	Oberbürgermeister, FB Ordnung und Sicherheit <b>Konsensliste: überweisen FA (ff), KOUL</b>
8.40	Regelungen für den Beteiligungsrat im Rahmen der Verstetigung des Modellprojekts "strukturierte Bürgerbeteiligung in Potsdam" <b>16/SVV/0540</b>	Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung <b>Konsensliste: überweisen</b>

## HA

- 8.41 Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Veränderungssperre im Bereich des Bebauungsplans Nr. 144 "Dortustraße/Hoffbauerstraße (Stadtkanal)"  
**16/SVV/0541** Oberbürgermeister, Stadtplanung Stadterneuerung FB und  
**Konsensliste: überweisen SBV**
- 8.42 Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Veränderungssperre im Bereich des Bebauungsplans Nr. 36-2 "Leipziger Straße / Brauhausberg", Teilbereich Leipziger Straße / Am Havelblick  
**16/SVV/0542** Oberbürgermeister, Stadtplanung Stadterneuerung FB und  
**Konsensliste: überweisen SBV**
- 8.43 Jan Bouman Haus  
**16/SVV/0549** Fraktion DIE LINKE  
**Konsensliste: überweisen HA, K/W**
- 8.47 Aufsichtsrat für die Potsdam Marketing und Service GmbH  
**16/SVV/0553** Fraktion DIE LINKE  
**Konsensliste: überweisen HA**
- 8.52 Katastrophenschutzplan Potsdam für den Forschungsreaktor Berlin-Wannsee (BER II) ändern!  
**16/SVV/0533** Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
**Konsensliste: überweisen KOUL (ff), GSI**
- 8.55 Maßnahmenplan zur Sicherung und Aktivierung von gewerblichen Potenzialflächen  
**16/SVV/0564** Oberbürgermeister, Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung FB  
**Konsensliste: überweisen HA, SBV**
- Mitteilungsvorlagen**
- 9.2 Sportförderbericht des Jahres 2015  
**16/SVV/0547** Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport  
**Konsensliste: überweisen B/Sp.**
- 9.3 Potsdamer Seniorenplan - Engagiert, selbstbestimmt und würdevoll alt werden  
**16/SVV/0557** Oberbürgermeister, Soziales und Gesundheit FB  
**Konsensliste: überweisen GSI**
- 10.2.1 Konzeptentwurf für die künftige Festivalförderung in der Landeshauptstadt Potsdam  
**16/SVV/0548** Oberbürgermeister, FB Kultur und Museum (Anlagen liefert Bereich)  
**Konsensliste: überweisen K/W**

10.3.1	Bericht über den Fortgang der Gespräche bzgl. der Gründung einer gemeinsamen Verkehrsgesellschaft Potsdam und Potsdam-Mittelmark <b>16/SVV/0520</b>	Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung  <b>Konsensliste: überweisen HA, SBV</b>
10.4.1	Parkraumkonzept Campus Stadtverwaltung <b>16/SVV/0587</b>	Oberbürgermeister, Büro des Oberbürgermeisters <b>Konsensliste: überweisen HA</b>
10.5.1	Fortschreibung des Ersten Potsdamer Gesundheitsatlas <b>16/SVV/0556</b>	Oberbürgermeister, FB Soziales und Gesundheit <b>Konsensliste: überweisen GSI, B/Sp., JHA</b>
10.8.1	Informationen zum Verhandlungsstand über die Einführung eines Kombitickets (Fahrschein=Parkschein) am Bahnhof Pirschheide <b>16/SVV/0571</b>	Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung  <b>Konsensliste: überweisen SBV</b>
10.15.1	Freie Fahrt für Kindergartenkinder  <b>16/SVV/0519</b>	Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung <b>Konsensliste: überweisen GSI, JHA</b>
10.19.1	Informationen zum Stand der Prüfung einer möglichen Entlastung der Ortslage Grube vom Lkw-Verkehr <b>16/SVV/0586</b>	Oberbürgermeister, Fachbereich Stadtplanung und Stadterneuerung <b>Konsensliste: überweisen OBR Grube</b>



Büro der  
Stadtverordnetenversammlung

Potsdam, den 14.09.2016

**Tagesordnungspunkte der 23. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, die zurückgestellt, zurückgezogen oder durch Verwaltungshandeln erledigt sind:**

- |      |  |  |
|------|--|--|
| 6.2  | Ampel an der Kreuzung Georg-Herrmann-Allee/Kiepenheuerallee<br><b>16/SVV/0104</b>              | Fraktion CDU/ANW, SPD<br><br><b>durch Verwaltungshandeln erledigt</b>              |
| 6.3  | Mehr Sicherheit für die Fußgänger in der Kiepenheuerallee<br><b>16/SVV/0221</b>                | Fraktion DIE LINKE<br><br><b>durch Verwaltungshandeln erledigt</b>                 |
| 6.4  | Skaterhalle in der RAW-Halle<br><b>16/SVV/0196</b>   | Fraktion DIE LINKE<br><b>zurückstellen</b> - fehlt Votum SBV                       |
| 6.5  | Kinder- und Gewaltschutzkonzept für Gemeinschaftsunterkünfte<br><b>16/SVV/0218</b>             | Fraktion DIE aNDERE<br><br><b>zurückstellen</b> - fehlt Votum GSI                  |
| 6.8  | Teilnahme an IKVS (Interkommunale Vergleichs-Systeme)<br><b>16/SVV/0345</b>                    | Fraktion CDU/ANW<br><br><b>durch Verwaltungshandeln erledigt</b>                   |
| 6.9  | Zeppelinstraße, mikroskopische Simulation auf einer aktuellen Datenbasis<br><b>16/SVV/0365</b> | Fraktion CDU/ANW<br><br><b>zurückstellen</b> - fehlt Votum SBV                     |
| 6.16 | Räume für Deutschunterricht für Flüchtlinge<br><b>16/SVV/0419</b>                              | Fraktion DIE LINKE<br><b>Fraktion fragen, ob durch Verwaltungshandeln erledigt</b> |

**neue Anträge:**

- |      |  |  |
|------|--|--|
| 8.12 | EINE Stadt für ALLE - Integrationskonzept der Landeshauptstadt Potsdam 2016-2020<br><b>16/SVV/0511</b> | Oberbürgermeister, Büro für Chancengleichheit und Vielfalt<br><b>zurückgezogen</b> |
| 8.58 | Neubesetzung der Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft<br><b>16/SVV/0565</b>         | Fraktion SPD<br><br><b>zurückgezogen</b>   |

8.59

Wahl der Mitglieder und stellvertretenden  
Mitglieder für die Regionale  
Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming  
**16/SVV/0566**

Fraktionen

**zurückgezogen**